

Antrag der Grünen Liste Bensheim (GLB) und der BFB: **Schutz der Außenflächen**

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren.

Aufgrund der Redezeitbeschränkung verzichte ich darauf, unseren Antrag erneut vorzutragen.

Warum ist es wichtig, diesen Antrag heute zu beschließen?

Der Klimawandel macht trotz Corona-Krise keine Pause und auch das Artensterben geht unvermindert weiter. Die Folgen von beidem, werden um Größenordnungen schlimmer sein, als die Corona Krise, wenn wir jetzt nichts dagegen tun. Wir können nicht verhindern, dass in Brasilien beschleunigt Regenwald abgeholzt wird. Aber wir können verhindern, dass bei uns auf Bensheimer Gemarkung weiter Freifläche vernichtet wird. Wir können dafür sorgen, dass keine Flächen mehr unter Beton verschwinden und mehr Flächen wieder naturnah bewirtschaftet werden, dass der Gebrauch von Tier- und Pflanzengiften verringert wird.

Das liegt auch in der Verantwortung dieser Stadtverordnetenversammlung.

Deshalb wollen wir mit Ihnen zusammen allen Bestrebungen, die Siedlungsfläche von Bensheim nach Norden oder Süden auszudehnen, einen Riegel vorschieben.

Dabei reicht es nicht, bei dem Schutz der Flächen vor Zersiedelung stehen zu bleiben. Ein in Intensivlandwirtschaft mit Pestizideinsatz bewirtschafteter Maisacker ist ökologisch nicht wertvoller, als ein Baugebiet.

Aber der Schutz vor Zersiedelung ist ein notwendiger erster Schritt. Ist eine Fläche erst bebaut, so ist sie für viele Jahrzehnten oder Jahrhunderte für eine naturnahe Bewirtschaftung verloren. Deshalb wollen wir hier und heute mit Ihnen zusammen Stopp zu dieser Entwicklung sagen.

Wir verkennen nicht, dass weiterer Wohnraum benötigt wird. Dieser ist zu finden, indem dort, wo schon Häuser stehen ungenutzte Grundstücke bebaut werden, Dachgeschosse ausgebaut und Häuser aufgestockt werden. Hier kann die Stadt ordnungsrechtlich, mit Änderung der Bebauungspläne, mit Abweichungen von der Stellplatzsatzung und mit dem Erlass von Baugeboten tätig werden. Aber auch und zuallererst, indem sie, beziehungsweise ihre MEGB endlich, z.B. die seit über einem Jahr ungenutzt leerstehenden Wohnungen im ehemaligen Kaufhaus Krämer saniert und vermietet. Das liegt vor allem anderen in der Verantwortung des

Bürgermeisters beziehungsweise seines Bruders. Es ist die falsche Priorität, wenn sich die MEGB auf den Streit um das neue Haus am Markt kapriziert und dabei über 3000 qm Wohnraum in zentraler Lage über Jahre ungenutzt leer stehen lässt.

Die Ansiedelung zusätzlicher Bewohner wäre dabei ein völlig unstrittiger, wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Belebung der Innenstadt.

Grüne Liste Bensheim, 25.06.2020

Wolfram Fendler